

*[Version 9.1,11/2024]*

## **ANHANG I**

### **ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES TIERARZNEIMITTELS**



*Rind, Pferd, Hund, Katze:*

Nicht anwenden bei Tieren mit:

- Lungen- und Herzerkrankungen, insbesondere ventrikuläre Arrhythmien.
- eingeschränkter Leber- und Nierenfunktion.
- Krampfneigung.

Nicht anwenden im letzten Drittel der Trächtigkeit.

Nicht anwenden in Verbindung mit sympathomimetischen Tierarzneimitteln wie Epinephrin.

Nicht anwenden bei Hypotension oder Schock.

*Hund, Katze:*

Nicht anwenden bei Tieren mit

- Diabetes mellitus.
- Verdacht auf Schlundverstopfung oder Magendrehung.

### **3.4 Besondere Warnhinweise**

Keine.

### **3.5 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung**

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

*Rind:*

Zur Vermeidung von Futter- und Speichelaspiration sollten Kopf und Hals beim abgelegten Wiederkäuer tief gelagert werden.

Die bei liegenden Wiederkäuern mitunter auftretende Tympanie ist durch Aufrichten in die Brustlage o.ä. zu beheben.

Wiederkäuern sollte vor der Anwendung des Tierarzneimittels im oberen Dosisbereich kein Futter gegeben werden, um einer Tympanie vorzubeugen.

*Pferd:*

Bei Manipulationen an der Hinterhand des Pferdes muss trotz Sedation mit Abwehrbewegungen gerechnet werden.

*Rind, Pferd, Hund, Katze:*

Tiere, die mit Xylazin sediert wurden, sind vorsichtig zu handhaben, da sie durch äußere Reize weckbar sind und plötzlich gezielte Abwehrbewegungen machen können.

Wird vor der Anwendung des Tierarzneimittels eine Prämedikation mit anderen Mitteln (z.B. sedativ/analgetische Prämedikation) durchgeführt, sollte die Dosis des Tierarzneimittels reduziert werden.

Beim Pferd ist die intraarterielle Anwendung zu vermeiden.

Es wird empfohlen, Katzen und Hunde wegen der Gefahr des Erbrechens 12 Stunden vor der Anwendung des Tierarzneimittels fasten zu lassen. Die Verabreichung von Ketamin sollte erst nach Eintritt der Sedation infolge der Xylazingabe erfolgen.

Behandelte Tiere bis zum vollständigen Nachlassen der Wirkung kontrollieren (z.B. Herz- und Atmungstätigkeit, auch in der post-operativen Phase).

Bei längerem Nachschlaf Tiere vor Unterkühlung oder starker Sonneneinstrahlung schützen.

Beim Hund verursacht die Verabreichung von Xylazin häufig eine Aufgasung des Magen-Darm-Traktes. Die Gabe von Xylazin ist vor einer radiologischen Untersuchung nicht anzuraten, da sie die radiologische Interpretation erschweren kann.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Vermeiden Sie Kontakt des Tierarzneimittels mit Haut, Schleimhäuten oder Augen.

Spritzer auf der Haut mit reichlich Wasser abwaschen, kontaminierte Kleidung, die in direkten Kontakt mit der Haut kommt, ausziehen.

Bei Augenkontakt mit reichlich Wasser spülen, bei fortdauernder Augenreizung ist ein Arzt zu Rate zu ziehen.

Bei der Handhabung des Tierarzneimittels durch schwangere Frauen ist mit besonderer Vorsicht vorzugehen, um eine Selbstinjektion zu vermeiden, da es nach einer versehentlichen systemischen Exposition zu uterinen Kontraktionen und einem Blutdruckabfall des Fötus kommen kann.

Bei versehentlicher Selbstinjektion ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Lenken Sie in diesen Fällen kein Fahrzeug, da mit Sedation und Blutdruckabfall gerechnet werden muss.

Für den Arzt:

Xylazin ist ein Agonist des  $\alpha_2$ -Adrenozeptors. Daher kann seine pharmakologische Wirkung folgende klinische Effekte auslösen: dosisabhängige Sedierung, Atemdepression, Bradykardie, Hypotonie, trockener Mund und Hyperglykämie. Auch ventrikuläre Arrhythmien wurden berichtet. Respiratorische und hämodynamische Symptome sind symptomatisch zu behandeln.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Umweltschutz:

Nicht zutreffend.

**3.6 Nebenwirkungen**

Rind:

<p>Sehr selten (<math>&lt; 1</math> Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):</p>	<p>Erregung<sup>1</sup> Arrhythmie, Bradykardie, Hypotonie<sup>2</sup> Pansentympanie, verminderte Pansenaktivität, vermehrter Speichelfluss, Regurgitation Hyperglykämie Zungenlähmung Polyurie Penisprolaps<sup>3</sup>, Uteruskontraktion Atemstillstand, Atemdepression Hautreizung<sup>3</sup> verringerte Körpertemperatur<sup>4</sup>, erhöhte Temperatur<sup>4</sup></p>
---	--

<sup>1</sup> Paradox

<sup>2</sup> nach initialem Blutdruckanstieg

<sup>3</sup> Reversibel

<sup>4</sup> Hemmung der Thermoregulation mit einer Abnahme der Körpertemperatur; bei Rindern nach einem anfänglichen Temperaturanstieg.

Pferd:

<p>Sehr selten (<math>&lt; 1</math> Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):</p>	<p>Erregung<sup>1</sup> Arrhythmie, Bradykardie, Hypotonie<sup>2</sup> Kolik<sup>3</sup>, Hypomotilität des Verdauungstraktes<sup>3</sup> Hyperglykämie Polyurie</p>
---	--

	Penisprolaps <sup>4</sup> , Uteruskontraktion Atemstillstand, Atemdepression Hautreizung <sup>4</sup> Verringerte Körpertemperatur <sup>4</sup>
--	--

<sup>1</sup> Paradox

<sup>2</sup> nach initialem Blutdruckanstieg

<sup>3</sup> Nach der Verabreichung von  $\alpha_2$ -Adrenozeptor-Agonisten können leichte Koliksymptome auftreten, da die Darmmotilität durch die Wirkstoffe dieser Substanzklasse vorübergehend gehemmt wird. Zur Vorbeugung sollten Pferde nach der Sedierung nicht gefüttert werden, bis die Wirkung vollständig abgeklungen ist.

<sup>4</sup> Reversibel

<sup>5</sup> Hemmung der Thermoregulation mit einer Abnahme der Körpertemperatur.

Hund:

Sehr selten (< 1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):	Erregung <sup>1</sup> Arrhythmie, Bradykardie, Hypotonie <sup>2</sup> Erbrechen Hyperglykämie Polyurie Atemstillstand, Atemdepression Hautreizung <sup>3</sup> Verringerte Körpertemperatur
--	--

<sup>1</sup> Paradox

<sup>2</sup> nach initialem Blutdruckanstieg

<sup>3</sup> Reversibel

Katze:

Sehr selten (< 1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):	Erregung <sup>1</sup> Arrhythmie, Bradykardie, Hypotonie <sup>2</sup> Erbrechen Hyperglykämie Polyurie Atemstillstand <sup>3</sup> , Atemdepression <sup>3</sup> Hautreizung <sup>4</sup> Verringerte Körpertemperatur
--	---

<sup>1</sup> Paradox

<sup>2</sup> nach initialem Blutdruckanstieg

<sup>3</sup> Besonders bei Katzen

<sup>4</sup> Reversibel

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt über das nationale Meldesystem an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) oder an den Zulassungsinhaber zu senden. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie in der Packungsbeilage.

Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail ([uaw@bvl.bund.de](mailto:uaw@bvl.bund.de)) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

### 3.7 Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode

Trächtigkeit:

Xylazin sollte, insbesondere beim Rind, im letzten Drittel der Trächtigkeit nicht angewendet werden.

### 3.8 Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen

Das Tierarzneimittel sollte nicht gleichzeitig mit Epinephrin angewendet werden, da es in Kombination ventrikuläre Arrhythmien hervorrufen kann. Bei gleichzeitiger Anwendung des Tierarzneimittels und anderen zentral dämpfenden Substanzen z.B. Barbituraten, Narkotika und Analgetika, kann es zu einer Addition der zentral dämpfenden Wirkung kommen. Daher kann eine Verringerung der Dosierung dieser Substanzen erforderlich sein.

Ein Teil der erwünschten bzw. unerwünschten Wirkungen von Xylazin kann durch Verabreichung von Wirkstoffen mit  $\alpha_2$ -antagonistischer Wirkung reduziert werden.

### 3.9 Art der Anwendung und Dosierung

Zur intravenösen, intramuskulären oder subkutanen Anwendung.

Rind: intravenös oder intramuskulär  
 Pferd: intravenös  
 Hund: intravenös oder intramuskulär  
 Katze: intramuskulär oder subkutan

Um eine korrekte Dosierung zu gewährleisten, sollte das Körpergewicht so genau wie möglich ermittelt werden.

#### *Rind. intravenöse oder intramuskuläre Anwendung*

Dosis Stufe	Xylazin mg/kg Körpergewicht (KGW)	Tierarzneimittel ml pro 100 kg KGW	Tierarzneimittel ml pro 500 kg KGW
<b>Intravenöse Anwendung</b>			
I	0,016 - 0,024	0,08 - 0,12	0,4 - 0,6
II	0,034 - 0,05	0,18 - 0,25	0,85 - 1,25
III	0,066 - 0,10	0,33 - 0,5	1,65 - 2,5
<b>Intramuskuläre Anwendung</b>			
I	0,05	0,25	1,25
II	0,1	0,5	2,5
III	0,2	1,0	5,0
IV	0,3	1,5	7,5

Bei intravenöser Anwendung des Tierarzneimittels reduziert sich die für intramuskuläre Applikation empfohlene Dosis entsprechend der individuellen Reaktion des Tieres auf 1/2 bis 1/3. Der Wirkungseintritt wird durch intravenöse Applikation beschleunigt, wogegen die Wirkungsdauer normalerweise verkürzt wird. Wie bei allen zentralwirksamen Substanzen ist zu empfehlen, das Tierarzneimittel langsam intravenös zu injizieren.

Falls notwendig, lässt sich die Wirkung des Tierarzneimittels durch eine zweite Applikation vertiefen oder verlängern. Zur Vertiefung erfolgt die Nachdosierung 20 Minuten, zur Verlängerung 30 - 40 Minuten nach der ersten Applikation. Die verabreichte Gesamtdosis sollte die Dosis IV jedoch nicht übersteigen.

**Dosis I:** Bewirkt deutliche Sedation, leichte Muskelrelaxation und mäßige Analgesie; geeignet für Ruhigstellung und kleinere Eingriffe wie Verladen, Verbandwechsel, künstliche Besamung, Reposition des Prolaps uteri und der Torsio uteri sowie zum Setzen von Lokal- und Leitungsanästhesien.

**Dosis II:** Bewirkt mittelstarke Sedation, Muskelrelaxation und Analgesie; geeignet für kleinere chirurgische Eingriffe an den Zitzen, Klauen (Panaritium) sowie bei Schlundverstopfung, zum Einziehen von Nasenringen etc.; bei unerwünschtem Niederlegen können die Tiere aufgetrieben werden.

**Dosis III:** Kräftige Ausbildung aller Effekte, geeignet für größere chirurgische Eingriffe, ggf. mit zusätzlicher Lokal- oder Leitungsanästhesie. Beispiele: Horn-, Klauen- und Zitzenamputationen, Kastration, Sterilisation, Kaiserschnitt im Liegen (mit Uterusrelaxans), Zahnextraktion etc. Standvermögen ist meist nicht erhalten (vorheriger Futterentzug wird empfohlen).

**Dosis IV:** Sollte nur in Ausnahmefällen nach vorherigem mehrstündigen Futterentzug bei sehr schmerzhaften oder langwierigen Operationen sowie zur Erreichung einer länger anhaltenden Sedation und besonders starken Muskelrelaxation verabreicht werden.

#### Pferd. intravenöse Anwendung

0,6 - 1,0 mg Xylazin/kg KGW entsprechend 3 - 5 ml des Tierarzneimittels pro 100 kg KGW **intravenös**.

Dosisabhängig wird hiermit eine leichte bis starke Sedation mit individuell unterschiedlich ausgeprägter Analgesie sowie deutliche Muskelrelaxation bei erhaltenem Standvermögen erreicht; diese ist ausreichend für Verladen, Hufbeschlag, Untersuchungen, Wundbehandlungen, Geburtshilfe und für nicht sehr schmerzhaft Eingriffe.

#### *Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Tierarzneimitteln:*

##### *a. Für Operationen am stehenden Tier:*

*Rompun 20 mg/ml mit Levomethadonhydrochlorid und Fenpipramidhydrochlorid:*

0,4 - 0,6 mg Xylazin mit 0,05 - 0,075 mg Levomethadonhydrochlorid und 0,005 - 0,008 mg Fenpipramidhydrochlorid pro kg KGW **intravenös**, entsprechend 2 - 3 ml des Tierarzneimittels mit 5 - 7,5 mg Levomethadonhydrochlorid und 0,5 - 0,8 mg Fenpipramidhydrochlorid pro 100 kg KGW **intravenös**.

##### *b. Für Operationen am liegenden Tier als Prämedikation. Zum Ablegen bzw. zur Rausch- oder Kurznarkose:*

*Rompun 20 mg/ml mit Ketamin:*

1 mg Xylazin mit 2 mg Ketamin pro kg KGW **intravenös**, entsprechend 5 ml des Tierarzneimittels mit 200 mg Ketamin pro 100 kg KGW **intravenös**.

Die Ketamingabe erfolgt 2 Minuten nach dem Tierarzneimittel.

#### Hund. intravenöse oder intramuskuläre Anwendung

1 - 3 mg Xylazin/kg KGW, entsprechend bis 0,5 ml des Tierarzneimittels pro 10 kg KGW **intravenös** und bis 1,5 ml des Tierarzneimittels pro 10 kg KGW **intramuskulär**.

Tiefe und Dauer der Wirkung sind dosisabhängig, wobei hiermit eine leichte bis starke Sedation und Muskelrelaxation sowie eine individuell unterschiedlich ausgeprägte Analgesie erreicht wird. Die Verabreichung des Tierarzneimittels erlaubt Eingriffe, die nicht mit erheblichen Schmerzen verbunden sind, z.B. Verbände, Zahnsteinentfernung, Otitis- und Wundbehandlung etc.

*Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Präparaten:*

*Rompun 20 mg/ml in Kombination mit Levomethadonhydrochlorid und Fenpipramidhydrochlorid:*

2 mg Xylazin mit ca. 0,375 - 0,5 mg Levomethadonhydrochlorid und 0,038 - 0,05 mg Fenpipramidhydrochlorid pro kg KGW **intramuskulär**, entsprechend 1 ml des Tierarzneimittels mit 3,75 - 5 mg Levomethadonhydrochlorid und 0,38 - 0,5 mg Fenpipramidhydrochlorid pro 10 kg KGW **intramuskulär**.

Vorsichtiges Nachdosieren von Levomethadonhydrochlorid und Fenpipramidhydrochlorid bei längeren Operationen gemäß Wirkung, evtl. angegebene Dosierungen unterschreiten.

*Rompun 20 mg/ml in Kombination mit Ketamin:*

2 mg Xylazin und 6 - 10 mg Ketamin pro kg KGW **intramuskulär**, entsprechend 1 ml des Tierarzneimittels und 60 - 100 mg Ketamin pro 10 kg KGW **intramuskulär**.

Die Applikation des Tierarzneimittels führt beim Hund sehr oft zu Erbrechen. Dieser Effekt kann durch Hungern lassen gemindert werden.

*Katze, intramuskuläre oder subkutane Anwendung*

2 - 4 mg Xylazin/kg KGW, entsprechend bis zu 0,1 ml des Tierarzneimittels pro kg KGW **intramuskulär** und bis zu 0,2 ml des Tierarzneimittels pro kg KGW **subkutan**.

Wenig domestizierte sowie nervöse und aufgeregte Tiere benötigen im Allgemeinen eine etwas höhere Dosis. Ältere oder kranke Tiere sowie vor der Behandlung starker körperlicher Anstrengung ausgesetzte Tiere sprechen erfahrungsgemäß auf dieses Tierarzneimittel stärker an.

Tiefe und Dauer der Wirkung sind dosisabhängig, wobei hiermit eine leichte bis starke Sedation und Muskelrelaxation sowie eine individuell unterschiedlich ausgeprägte Analgesie erreicht wird. Die Verabreichung des Tierarzneimittels erlaubt Eingriffe, die nicht mit erheblichen Schmerzen verbunden sind, z.B. Untersuchungen, Röntgenaufnahmen, Wundbehandlung, Verbände, Zahnsteinentfernung, Setzen von Lokalanästhesie und Narkoseeinleitung.

*Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Präparaten:*

*Rompun 20 mg/ml mit Ketamin:*

Bis 2 mg Xylazin mit 5 - 15 mg Ketamin pro kg KGW **intramuskulär**, entsprechend bis 0,1 ml des Tierarzneimittels mit 5 - 15 mg Ketamin pro kg KGW **intramuskulär**.

Die Applikation des Tierarzneimittels führt bei der Katze sehr oft zu Erbrechen. Dieser Effekt kann durch Hungernlassen gemindert werden.

### **3.10 Symptome einer Überdosierung (und gegebenenfalls Notfallmaßnahmen und Gegenmittel)**

*Rind, Pferd, Hund, Katze:*

Bei Überdosierung des Tierarzneimittels treten Arrhythmien, Hypotension, schwere ZNS- und Atemdepressionen sowie Krampfanfälle auf. Künstliche Beatmung und zentrale Analeptika sollten zum Einsatz kommen.

*Hund, Katze:*

Ist aus medizinischer Sicht eine Abkürzung oder Abschwächung der Xylazin-Wirkungen notwendig, so kann dies durch Wirkstoffe mit einer  $\alpha_2$ -antagonistischen Wirkung wie Atipamezol erreicht werden.

### **3.11 Besondere Anwendungsbeschränkungen und besondere Anwendungsbedingungen, einschließlich Beschränkungen für die Anwendung von antimikrobiellen und antiparasitären Tierarzneimitteln, um das Risiko einer Resistenzentwicklung zu begrenzen**

Nicht zutreffend.

### **3.12 Wartezeiten**

Rinder, Pferde:

Essbare Gewebe: Null Tage.

Milch: Null Stunden.

## **4. PHARMAKOLOGISCHE ANGABEN**

### **4.1 ATCvet Code: QN05CM92**

### **4.2 Pharmakodynamik**

Xylazin ist ein Thiazinderivat mit sedativer, hypnotischer, lokalanästhetischer und hypotensiver Wirkung. Abhängig von der Tierspezies zeigt es außerdem analgetische sowie muskelrelaxierende Eigenschaften. Es ist ein Agonist des  $\alpha_2$ -adrenergischen Rezeptors und wirkt auf die präsynaptischen und postsynaptischen Rezeptoren des zentralen und peripheren Nervensystems.

Ähnlich wie Clonidin können die Sedation und Analgesie durch Stimulation des zentralen  $\alpha_2$  adrenergischen Rezeptors erklärt werden. Ein Teil der beobachteten unerwünschten Wirkungen scheinen auf dem gleichen Wirkungsmechanismus zu basieren.

### **4.3 Pharmakokinetik**

Xylazin wird im Organismus schnell absorbiert und verteilt. Unabhängig von der Tierspezies wird der maximale Plasmaspiegel innerhalb von 12-14 Minuten nach intramuskulärer Injektion erreicht. Die Bioverfügbarkeit nach intramuskulärer Applikation hängt dagegen von der Tierart ab. Xylazin wird rasch und vollständig zu verschiedenen Metaboliten abgebaut. Nach intramuskulärer und intravenöser Applikation beträgt die Halbwertszeit für die Ausscheidung 23-60 Minuten. Die Halbwertszeit für eine vollständige Ausscheidung unabhängig von der Applikationsart oder Dosierung beträgt 2-3 Stunden. In einem Rückstandsversuch im Rind mit radioaktiv markiertem Wirkstoff sind 24 Stunden nach i.v. Gabe 85% der verabreichten Radioaktivität über den Urin ausgeschieden.

## **5. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN**

### **5.1 Wesentliche Inkompatibilitäten**

Nicht zutreffend.

### **5.2 Dauer der Haltbarkeit**

Haltbarkeit des Tierarzneimittels in der unversehrten Verpackung: 3 Jahre.

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: 28 Tage.

### **5.3 Besondere Lagerungshinweise**

Nicht über 25 °C lagern.

#### **5.4 Art und Beschaffenheit der Verpackung**

Klarglas-Durchstechflaschen (Type II, Ph. Eur.) mit 25 ml Injektionslösung mit Chlorbutylkautschuk-Stopfen und Bördelkappe aus Aluminium.

Packungsgröße: Flasche mit 25 ml Injektionslösung.

#### **5.5 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle**

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

### **6. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS**

Elanco GmbH

### **7. ZULASSUNGSNUMMER(N)**

Zul.-Nr.: 6293841.00.00

### **8. DATUM DER ERTEILUNG DER ERSTZULASSUNG**

Datum der Erstzulassung: 10/07/1969.

### **9. DATUM DER LETZTEN ÜBERARBEITUNG DER ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES TIERARZNEIMITTELS**

01/2026

### **10. EINSTUFUNG VON TIERARZNEIMITTELN**

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

**ANHANG III**  
**KENNZEICHNUNG UND PACKUNGSBEILAGE**

## **A. KENNZEICHNUNG**

**ANGABEN AUF DER ÄUSSEREN UMHÜLLUNG**

**UMKARTON**

**1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS**

Rompun 20 mg/ml Injektionslösung

**2. WIRKSTOFF(E)**

Jeder ml enthält:

**Wirkstoffe:**

Xylazinhydrochlorid                      23,32 mg  
(entsprechend 20 mg Xylazin)

**3. PACKUNGSGRÖSSE(N)**

25 ml

**4. ZIELTIERART(EN)**

Rind, Pferd, Hund, Katze.

**5. ANWENDUNGSGEBIETE**

**6. ARTEN DER ANWENDUNG**

Zur intravenösen, intramuskulären oder subkutanen Anwendung.

**7. WARTEZEITEN**

Wartezeiten:

Rinder, Pferde:

Essbare Gewebe: Null Tage.

Milch: Null Stunden.

**8. VERFALLDATUM**

Exp. {MM/JJJJ}

Nach erstmaligem Öffnen innerhalb von 28 Tagen verbrauchen.

Nach erstmaligem Öffnen verwendbar bis: \_\_\_\_\_

**9. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE**

Nicht über 25 °C lagern.

**10. VERMERK „LESEN SIE VOR DER ANWENDUNG DIE PACKUNGSBEILAGE.“**

Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage.

**11. VERMERK „NUR ZUR BEHANDLUNG VON TIEREN“**

Nur zur Behandlung von Tieren.

**12. KINDERWARNHINWEIS „AUSSERHALB DER SICHT UND REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN “**

Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.

**13. NAME DES ZULASSUNGSINHABERS**

Elanco 

**14. ZULASSUNGSNUMMERN**

Zul.-Nr.: 6293841.00.00

**15. CHARGENBEZEICHNUNG**

Lot {Nummer}

**MINDESTANGABEN AUF KLEINEN PRIMÄRVERPACKUNGEN**

**FLASCHE**

**1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS**

Rompun 20 mg/ml Injektionslösung

**2. MENGENANGABEN ZU DEN WIRKSTOFFEN**

Jeder ml enthält:

**Wirkstoffe:**

Xylazinhydrochlorid                      23,32 mg  
(entsprechend 20 mg Xylazin)

**3. CHARGENBEZEICHNUNG**

Lot {Nummer}

**4. VERFALLDATUM**

Exp. {MM/JJJJ}

Nach erstmaligem Öffnen innerhalb von 28 Tagen verbrauchen.

Nach erstmaligem Öffnen verwendbar bis: \_\_\_\_\_

## **B. PACKUNGSBEILAGE**



### Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

#### *Rind:*

Zur Vermeidung von Futter- und Speichelaspiration sollten Kopf und Hals beim abgelegten Wiederkäuer tief gelagert werden.

Die bei liegenden Wiederkäuern mitunter auftretende Tympanie ist durch Aufrichten in die Brustlage o.ä. zu beheben.

Wiederkäuern sollte vor der Anwendung des Tierarzneimittels im oberen Dosisbereich kein Futter gegeben werden, um einer Tympanie vorzubeugen.

#### *Pferd:*

Bei Manipulationen an der Hinterhand des Pferdes muss trotz Sedation mit Abwehrbewegungen gerechnet werden.

#### *Rind, Pferd, Hund, Katze:*

Tiere, die mit Xylazin sediert wurden, sind vorsichtig zu handhaben, da sie durch äußere Reize weckbar sind und plötzlich gezielte Abwehrbewegungen machen können.

Wird vor der Anwendung des Tierarzneimittels eine Prämedikation mit anderen Mitteln (z.B. sedativ/analgetische Prämedikation) durchgeführt, sollte die Dosis des Tierarzneimittels reduziert werden.

Beim Pferd ist die intraarterielle Anwendung zu vermeiden.

Es wird empfohlen, Katzen und Hunde wegen der Gefahr des Erbrechens 12 Stunden vor der Anwendung des Tierarzneimittels fasten zu lassen. Die Verabreichung von Ketamin sollte erst nach Eintritt der Sedation infolge der Xylazingabe erfolgen.

Behandelte Tiere bis zum vollständigen Nachlassen der Wirkung kontrollieren (z.B. Herz- und Atmungstätigkeit, auch in der post-operativen Phase).

Bei längerem Nachschlaf Tiere vor Unterkühlung oder starker Sonneneinstrahlung schützen.

Beim Hund verursacht die Verabreichung von Xylazin häufig eine Aufgasung des Magen-Darm-Traktes. Die Gabe von Xylazin ist vor einer radiologischen Untersuchung nicht anzuraten, da sie die radiologische Interpretation erschweren kann.

### Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Vermeiden Sie Kontakt des Tierarzneimittels mit Haut, Schleimhäuten oder Augen.

Spritzer auf der Haut mit reichlich Wasser abwaschen, kontaminierte Kleidung, die in direkten Kontakt mit der Haut kommt, ausziehen.

Bei Augenkontakt mit reichlich Wasser spülen, bei fortdauernder Augenreizung ist ein Arzt zu Rate zu ziehen.

Bei der Handhabung des Tierarzneimittels durch schwangere Frauen ist mit besonderer Vorsicht vorzugehen, um eine Selbstinjektion zu vermeiden, da es nach einer versehentlichen systemischen Exposition zu uterinen Kontraktionen und einem Blutdruckabfall des Fötus kommen kann.

Bei versehentlicher Selbstinjektion ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Lenken Sie in diesen Fällen kein Fahrzeug, da mit Sedation und Blutdruckabfall gerechnet werden muss.

#### Für den Arzt:

Xylazin ist ein Agonist des  $\alpha_2$ -Adrenozeptors daher kann seine pharmakologische Wirkung folgende Effekte auslösen: dosisabhängige Sedierung, Atemdepression, Bradykardie, Hypotonie, trockener Mund und Hyperglykämie. Auch ventrikuläre Arrhythmien wurden berichtet.

Respiratorische und hämodynamische Symptome sind symptomatisch zu behandeln.

### Trächtigkeit:

Xylazin sollte, insbesondere beim Rind, im letzten Drittel der Trächtigkeit nicht angewendet werden.

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Das Tierarzneimittel sollte nicht gleichzeitig mit Epinephrin angewendet werden, da es in Kombination ventrikuläre Arrhythmien hervorrufen kann.

Bei gleichzeitiger Anwendung des Tierarzneimittels und anderen zentral dämpfenden Substanzen z.B. Barbituraten, Narkotika und Analgetika, kann es zu einer Addition der zentral dämpfenden Wirkung kommen. Daher kann eine Verringerung der Dosierung dieser Substanzen erforderlich sein.

Ein Teil der erwünschten bzw. unerwünschten Wirkungen von Xylazin kann durch Verabreichung von Wirkstoffen mit  $\alpha_2$ -antagonistischer Wirkung reduziert werden.

Überdosierung:

*Rind, Pferd, Hund, Katze:*

Bei Überdosierung des Tierarzneimittels treten Arrhythmien, Hypotension, schwere ZNS- und Atemdepressionen sowie Krampfanfälle auf.

Künstliche Beatmung und zentrale Analeptika sollten zum Einsatz kommen.

*Hund, Katze:*

Ist aus medizinischer Sicht eine Abkürzung oder Abschwächung der Xylazin-Wirkungen notwendig, so kann dies durch Wirkstoffe mit einer  $\alpha_2$ - antagonistischen Wirkung wie Atipamezol erreicht werden.

## 7. Nebenwirkungen

Rind:

Sehr selten ( $< 1$ Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):
Erregung <sup>1</sup> Arrhythmie (unregelmäßiger Herzschlag), Bradykardie (verlangsamter Herzschlag), Hypotonie <sup>2</sup> (niedriger Blutdruck) Pansentympanie, verminderte Pansenaktivität, vermehrter Speichelfluss, Regurgitation (Rückfluss des Mageninhalts in den Mund) Hyperglykämie (zu hoher Blutzucker) Zungenlähmung Polyurie (übermäßige Urinproduktion) Penisprolaps <sup>3</sup> , Uteruskontraktion Atemstillstand, Atemdepression (verminderte Atemtätigkeit) Hautreizung <sup>3</sup> Verringerte Körpertemperatur <sup>4</sup> , erhöhte Temperatur <sup>4</sup>

<sup>1</sup> Paradox

<sup>2</sup> nach initialem Blutdruckanstieg

<sup>3</sup> Reversibel

<sup>4</sup> Hemmung der Thermoregulation mit einer Abnahme der Körpertemperatur; bei Rindern nach einem anfänglichen Temperaturanstieg.

Pferd:

Sehr selten
-------------

(< 1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):

Erregung<sup>1</sup>

Arrhythmie (unregelmäßiger Herzschlag), Bradykardie (verlangsamter Herzschlag), Hypotonie<sup>2</sup> (niedriger Blutdruck)

Kolik<sup>3</sup>, Hypomotilität (verringerte Bewegung) des Verdauungstrakts<sup>3</sup>

Hyperglykämie (zu hoher Blutzucker)

Polyurie (übermäßige Urinproduktion)

Penisprolaps<sup>4</sup>, Uteruskontraktion

Atemstillstand, Atemdepression (verminderte Atemtätigkeit)

Hautreizung<sup>4</sup>

Verringerte Körpertemperatur<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Paradox

<sup>2</sup> nach initialem Blutdruckanstieg

<sup>3</sup> Nach der Verabreichung von  $\alpha 2$ -Adrenozeptor-Agonisten können leichte Koliksymptome auftreten, da die Darmbewegung durch die Wirkstoffe dieser Substanzklasse vorübergehend gehemmt wird. Zur Vorbeugung sollten Pferde nach der Sedierung nicht gefüttert werden, bis die Wirkung vollständig abgeklungen ist.

<sup>4</sup> Reversibel

<sup>5</sup> Hemmung der Thermoregulation mit einer Abnahme der Körpertemperatur.

Hund:

Sehr selten

(< 1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):

Erregung<sup>1</sup>

Arrhythmie (unregelmäßiger Herzschlag), Bradykardie (verlangsamter Herzschlag), Hypotonie<sup>2</sup> (niedriger Blutdruck)

Erbrechen

Hyperglykämie (zu hoher Blutzucker)

Polyurie (übermäßige Urinproduktion)

Atemstillstand, Atemdepression (verminderte Atemtätigkeit)

Hautreizung<sup>3</sup>

Verringerte Körpertemperatur

<sup>1</sup> Paradox

<sup>2</sup> nach initialem Blutdruckanstieg

<sup>3</sup> Reversibel

Katze:

Sehr selten

(< 1 Tier/10 000 behandelte Tiere, einschließlich Einzelfallberichte):

Erregung<sup>1</sup>

Arrhythmie (unregelmäßiger Herzschlag), Bradykardie (verlangsamter Herzschlag), Hypotonie<sup>2</sup> (niedriger Blutdruck)

Erbrechen  
 Hyperglykämie (zu hoher Blutzucker)  
 Polyurie (übermäßige Urinproduktion),  
 Atemstillstand<sup>3</sup>, Atemdepression (verminderte Atemtätigkeit)<sup>3</sup>  
 Hautreizung<sup>4</sup>  
 Verringerte Körpertemperatur

<sup>1</sup> Paradox

<sup>2</sup> nach initialem Blutdruckanstieg

<sup>3</sup> Besonders bei Katzen

<sup>4</sup> Reversibel

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden.

Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zu senden. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail ([uaw@bvl.bund.de](mailto:uaw@bvl.bund.de)) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

## 8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zur intravenösen, intramuskulären oder subkutanen Anwendung.

Rind: intravenös oder intramuskulär  
 Pferd: intravenös  
 Hund: intravenös oder intramuskulär  
 Katze: intramuskulär oder subkutan

Um eine korrekte Dosierung zu gewährleisten, sollte das Körpergewicht so genau wie möglich ermittelt werden.

### *Rind. intravenöse oder intramuskuläre Anwendung*

Dosis Stufe	Xylazin mg/kg Körpergewicht (KGW)	Tierarzneimittel ml pro 100 kg KGW	Tierarzneimittel ml pro 500 kg KGW
<b>Intravenöse Anwendung</b>			
I	0,016 - 0,024	0,08 - 0,12	0,4 - 0,6
II	0,034 - 0,05	0,18 - 0,25	0,85 - 1,25
III	0,066 - 0,10	0,33 - 0,5	1,65 - 2,5
<b>Intramuskuläre Anwendung</b>			
I	0,05	0,25	1,25
II	0,1	0,5	2,5
III	0,2	1,0	5,0
IV	0,3	1,5	7,5

Bei intravenöser Anwendung des Tierarzneimittels reduziert sich die für intramuskuläre Applikation empfohlene Dosis entsprechend der individuellen Reaktion des Tieres auf 1/2 bis 1/3. Der

Wirkungseintritt wird durch intravenöse Applikation beschleunigt, wogegen die Wirkungsdauer normalerweise verkürzt wird. Wie bei allen zentralwirksamen Substanzen ist zu empfehlen, das Tierarzneimittel langsam intravenös zu injizieren.

Falls notwendig, lässt sich die Wirkung des Tierarzneimittels durch eine zweite Applikation vertiefen oder verlängern. Zur Vertiefung erfolgt die Nachdosierung 20 Minuten, zur Verlängerung 30-40 Minuten nach der ersten Applikation. Die verabreichte Gesamtdosis sollte die Dosis IV jedoch nicht übersteigen.

**Dosis I:** Bewirkt deutliche Sedation, leichte Muskelrelaxation und mäßige Analgesie; geeignet für Ruhigstellung und kleinere Eingriffe wie Verladen, Verbandwechsel, künstliche Besamung, Reposition des Prolaps uteri und der Torsio uteri sowie zum Setzen von Lokal- und Leitungsanästhesien.

**Dosis II:** Bewirkt mittelstarke Sedation, Muskelrelaxation und Analgesie; geeignet für kleinere chirurgische Eingriffe an den Zitzen, Klauen (Panaritium) sowie bei Schlundverstopfung, zum Einziehen von Nasenringen etc.; bei unerwünschtem Niederlegen können die Tiere aufgetrieben werden.

**Dosis III:** Kräftige Ausbildung aller Effekte, geeignet für größere chirurgische Eingriffe, ggf. mit zusätzlicher Lokal- oder Leitungsanästhesie. Beispiele: Horn-, Klauen- und Zitzenamputationen, Kastration, Sterilisation, Kaiserschnitt im Liegen (mit Uterusrelaxans), Zahnextraktion etc. Standvermögen ist meist nicht erhalten (vorheriger Futterentzug wird empfohlen).

**Dosis IV:** Sollte nur in Ausnahmefällen nach vorherigem mehrstündigen Futterentzug bei sehr schmerzhaften oder langwierigen Operationen sowie zur Erreichung einer länger anhaltenden Sedation und besonders starken Muskelrelaxation verabreicht werden.

#### Pferd. intravenöse Anwendung

0,6 - 1,0 mg Xylazin/kg KGW entsprechend 3 - 5 ml des Tierarzneimittels pro 100 kg KGW **intravenös**.

Dosisabhängig wird hiermit eine leichte bis starke Sedation mit individuell unterschiedlich ausgeprägter Analgesie sowie deutliche Muskelrelaxation bei erhaltenem Standvermögen erreicht; diese ist ausreichend für Verladen, Hufbeschlag, Untersuchungen, Wundbehandlungen, Geburtshilfe und für nicht sehr schmerzhafte Eingriffe.

*Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Tierarzneimitteln:*

*a. Für Operationen am stehenden Tier:*

*Rompun 20 mg/ml mit Levomethadonhydrochlorid und Fenpipramidhydrochlorid:*

0,4 - 0,6 mg Xylazin mit 0,05 - 0,075 mg Levomethadonhydrochlorid und 0,005 - 0,008 mg Fenpipramidhydrochlorid pro kg KGW **intravenös**, entsprechend 2 - 3 ml des Tierarzneimittels mit 5 - 7,5 mg Levomethadonhydrochlorid und 0,5 - 0,8 mg Fenpipramidhydrochlorid pro 100 kg KGW **intravenös**.

*b. Für Operationen am liegenden Tier als Prämedikation. Zum Ablegen bzw. zur Rausch- oder Kurznarkose:*

*Rompun 20 mg/ml mit Ketamin:*

1 mg Xylazin mit 2 mg Ketamin pro kg KGW **intravenös**, entsprechend 5 ml des Tierarzneimittels mit 200 mg Ketamin pro 100 kg KGW **intravenös**.

Die Ketamingabe erfolgt 2 Minuten nach dem Tierarzneimittel.

Hund. intravenöse oder intramuskuläre Anwendung

1 - 3 mg Xylazin/kg KGW, entsprechend bis 0,5 ml des Tierarzneimittels pro 10 kg KGW **intravenös** und bis 1,5 ml des Tierarzneimittels pro 10 kg KGW **intramuskulär**.

Tiefe und Dauer der Wirkung sind dosisabhängig, wobei hiermit eine leichte bis starke Sedation und Muskelrelaxation sowie eine individuell unterschiedlich ausgeprägte Analgesie erreicht wird. Die Verabreichung des Tierarzneimittels erlaubt Eingriffe, die nicht mit erheblichen Schmerzen verbunden sind, z.B. Verbände, Zahnsteinentfernung, Otitis- und Wundbehandlung etc.

*Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Präparaten:*

*Rompun 20 mg/ml in Kombination mit Levomethadonhydrochlorid und Fenpipramidhydrochlorid:*

2 mg Xylazin mit ca. 0,375 - 0,5 mg Levomethadonhydrochlorid und 0,038 - 0,05 mg Fenpipramidhydrochlorid pro kg KGW **intramuskulär**, entsprechend 1 ml des Tierarzneimittels mit 3,75 - 5 mg Levomethadonhydrochlorid und 0,38 - 0,5 mg Fenpipramidhydrochlorid pro 10 kg KGW **intramuskulär**.

Vorsichtiges Nachdosieren von Levomethadonhydrochlorid und Fenpipramidhydrochlorid bei längeren Operationen gemäß Wirkung, evtl. angegebene Dosierungen unterschreiten.

*Rompun 20 mg/ml in Kombination mit Ketamin:*

2 mg Xylazin und 6 - 10 mg Ketamin pro kg KGW **intramuskulär**, entsprechend 1 ml des Tierarzneimittels und 60 - 100 mg Ketamin pro 10 kg KGW **intramuskulär**.

Katze, intramuskuläre oder subkutane Anwendung

2 - 4 mg Xylazin/kg KGW, entsprechend bis zu 0,1 ml des Tierarzneimittels pro kg KGW **intramuskulär** und bis zu 0,2 ml des Tierarzneimittels pro kg KGW **subkutan**.

Wenig domestizierte sowie nervöse und aufgeregte Tiere benötigen im Allgemeinen eine etwas höhere Dosis. Ältere oder kranke Tiere sowie vor der Behandlung starker körperlicher Anstrengung ausgesetzte Tiere sprechen erfahrungsgemäß auf dieses Tierarzneimittel stärker an. Tiefe und Dauer der Wirkung sind dosisabhängig, wobei hiermit eine leichte bis starke Sedation und Muskelrelaxation sowie eine individuell unterschiedlich ausgeprägte Analgesie erreicht wird. Die Verabreichung des Tierarzneimittels erlaubt Eingriffe, die nicht mit erheblichen Schmerzen verbunden sind, z.B. Untersuchungen, Röntgenaufnahmen, Wundbehandlung, Verbände, Zahnsteinentfernung, Setzen von Lokalanästhesie und Narkoseeinleitung.

*Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Präparaten:*

*Rompun 20 mg/ml mit Ketamin:*

Bis 2 mg Xylazin mit 5 - 15 mg Ketamin pro kg KGW **intramuskulär**, entsprechend bis 0,1 ml des Tierarzneimittels mit 5 - 15 mg Ketamin pro kg KGW **intramuskulär**.

## **9. Hinweise für die richtige Anwendung**

Um eine korrekte Dosierung zu gewährleisten, sollte das Körpergewicht so genau wie möglich ermittelt werden.

Die Applikation des Tierarzneimittels führt bei Hunden und Katzen sehr oft zu Erbrechen. Dieser Effekt kann durch Hungernlassen gemindert werden.

## **10. Wartezeiten**

Rinder, Pferde:

Essbare Gewebe: Null Tage.

Milch: Null Stunden.

## **11. Besondere Lagerungshinweise**

Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Nicht über 25 °C lagern.

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: 28 Tage.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Umkarton und dem Behältnis angegebenen Verfalldatum nach „Exp.“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

## **12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung**

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

## **13. Einstufung von Tierarzneimitteln**

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

## **14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen**

Zul.-Nr.: 6293841.00.00

Packung mit 1 Flasche mit 25 ml Injektionslösung zur intravenösen, intramuskulären oder subkutanen Anwendung.

## **15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage**

01/2026

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

## **16. Kontaktdaten**

Zulassungsinhaber und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

Elanco GmbH

Heinz-Lohmann-Straße 4

27472 Cuxhaven  
Tel: +49 32221852372  
[PV.DEU@elancoah.com](mailto:PV.DEU@elancoah.com)

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

KVP Pharma + Veterinär Produkte GmbH  
Projensdorfer Straße 324  
24106 Kiel

**17. Weitere Informationen**

**Stoff- oder Indikationsgruppe:**

Sedativum, Analgetikum, Anästhetikum und Muskelrelaxans

Das Tierarzneimittel erzeugt einen schlafähnlichen (sedativ-hypnotischen) Zustand, der mit einer allgemeinen Muskelrelaxation und einer von Tierart zu Tierart und individuell unterschiedlich stark ausgeprägten Schmerzfreiheit (Analgesie/Anästhesie) verbunden ist.

Diese unterschiedlich individuelle Disposition kann zu Reaktionen führen, die es empfehlenswert erscheinen lassen, vor Applikation des Tierarzneimittels jeweils einen Allgemeinzustand des zu behandelnden Tieres aufzunehmen.

Die Wirkung ist bei i. v. Injektion innerhalb von 5 Minuten und nach i.m. Applikation innerhalb von 5 - 15 Minuten voll ausgeprägt. Da die Ausbildung der Wirkung durch äußere Reize beeinträchtigt werden kann, sollen die Tiere bis zum vollen Wirkungseintritt nicht durch Lärm und Berührung gestört werden.

Die von den Herstellern der Wirkstoffe Levomethadonhydrochlorid mit Fenpipramidhydrochlorid und Ketamin gegebenen Hinweise in den entsprechenden Gebrauchsinformationen werden durch diese Ausführungen nicht berührt.

Verschreibungspflichtig.
--------------------------